

Tobe Kockel



Gitarre

Tobe Kockel macht seit seinem vierten Lebensjahr Musik.

Zuerst lernte er Blockflöte und hatte sogar ein Jahr Unterricht (bei der Kirchenmusikerin seiner Kirchengemeinde mit ersten Auftritten im Kindergottesdienst), hörte dann aber wieder mit dem Unterricht auf, da er mit der Flöte lieber Stücke aus dem Posaunenchor seines Vaters übte, dem er sich dann auch mit zehn Jahren anschloss, um Posaune zu lernen. Im Posaunenchor gab es neben den Gottesdiensten auch einmal im Jahr eine kleine Konzertreihe durch die benachbarten Kirchengemeinden. Mit zwölf Jahren kam noch die Gitarre dazu, die er komplett autodidaktisch erlernte.

Mit der Gitarre sammelte er auch erste Konzerterfahrungen außerhalb der Kirche, in Form von regionalen Gigs mit zahlreichen Jugend- und Coverbands in Clubs und auf Festen (quasi vom Jugendzentrum über Hochzeit bis zum Hamburger Hafengeburtstag). Ebenfalls wurde ein Urlaub mit Straßenmusik finanziert.

Mit Mitte Zwanzig schloss er sich den Skatoons (einer deutschsprachigen Ska-Punk-Band) an, diesmal wieder mit der Posaune. Mit dieser semiprofessionellen Formation bespielte er jahrelang und regelmäßig sämtliche Clubs und Festivals des deutschsprachigen Raumes und war für die Band auch als Songschreiber, Arrangeur und Produzent sowie Aushilfsmusiker an Gitarre bzw. Bass tätig. Daraus ergaben sich diverse Aushilfstätigkeiten und Kollaborationen mit anderen Bands, unter anderem No Life Lost, Rantanplan, Dritte Wahl, Zaunpfahl, Rubberslime, The Tips, etc ...